

The Demand Driven Institute Dictionary

Das Wörterbuch des Demand Driven Institute

The Demand Driven Institute recognizes the standard APICS definitions for all know and accepted terms in the Demand Driven body of knowledge. This dictionary is intended as a supplementary source for terms that are new in the emerging Demand Driven body of knowledge.

The Demand Driven Institute would like to express our deepest appreciation for the volunteer translators; Christoph Lenhartz, Andrea Walbert and Christian Voye.



Englisch	Definition	Deutscher Begriff	Definition
actively synchronized replenishment (ASR)	The initial name given to DDMRP	Aktiv Synchronisierter Nachschub	Der ursprüngliche Name des DDMRP.
Adaptive Enterprise Foundations Professional (AEFP) [™]	Adaptive Enterprise Foundations Professional (AEFP) [™] is a professional endorsement certification offered by the Demand Driven Institute. AEFP [™] demonstrates that an individual understands the conceptual differences between conventional supply chain approaches dominated by MPS, MRP and DRP and the emerging flow-based approaches including the Demand Driven Adaptive Enterprise (DDAE) Model.	Adaptive Enterprise Foundations Professional (AEFP) [™]	Ein Zertifikat des Demand Driven Institute. AEFP [™] bestätigt, dass jemand die konzeptionellen Unterschiede versteht zwischen herkömmlichen Ansätzen des Supply Chain Managements, die durch MPS, MRP und DRP gekennzeichnet sind und den neu entstehenden flussbasierten Ansätzen kennt, einschließlich des Modells der Demand Driven Adaptive Enterprise (DDAE).
Adaptive S&OP	The strategic component of the Demand Driven Adaptive Enterprise (DDAE) Model managing the strategic adaptive cycle.	Adaptive S&OP	Adaptive Sales and Operations Planning (adaptive Planung von Absatz und Operationen) ist der integrierte Geschäftsprozess, der die Geschäftsführung in die Lage versetzt, relevante Informationen innerhalb des strategisch relevanten Zeitraums unternehmensübergreifend strategisch zu definieren, zu leiten und zu steuern. Marktgetriebene Innovation wird kombiniert mit der betrieblichen, der Markteinführungs- und der Finanzstrategie, um so die Anforderungen für den Prozess des taktischen Abgleichs zu definieren und strategische Prognosen zu erstellen, mit denen Szenarien wirkungsvoll bewertet werden können, die Adaption und Innovation vorantreiben sollen.
ADU	Acronym of Average Daily Usage	MTV	Abkürzung von Mittlerer Tagesverbrauch
ADU alert	An alert indicating a significant change in ADU within a defined set of parameters (quantity and time).	MTV-Warnung	Eine Warnung, die eine erhebliche Änderung des MTV innerhalb bestimmter Parameter signalisiert (Menge und Zeit).

ADU alert horizon	A defined shorter rolling range within the broader rolling horizon used to calculate ADU.	MTV-Warnungshorizont	Ein kürzerer gleitender Horizont innerhalb des längeren gleitenden MTV-Berechnungshorizontes, der als zeitlicher Parameter bei der Auslösung einer MTV-Warnung berücksichtigt wird.
ADU alert threshold	A defined level of change in ADU that triggers the alert within the ADU alert horizon.	MTV-Warnschwelle	Ein definierter Schwellenwert der Änderung des MTV, der innerhalb des MTV-Warnungshorizonts eine MTV-Warnung auslöst.
ADU horizon	A defined time horizon for the calculation of ADU.	MTV-Berechnungshorizont	Zeitlicher Horizont über den der MTV eines Artikels als mittlere Bedarfs- oder Verbrauchsrate pro Tag berechnet wird.
ADU-based recalculation	A process of dynamically adjusting strategically replenished buffers incorporating a rolling horizon.	MTV-basierte Neuberechnung	Der Prozess der dynamischen Neuberechnung der strategisch nachversorgten Puffer aufgrund der regelmäßigen Aktualisierung des MTV innerhalb eines gleitenden Horizontes.
artificial batch	Any batch that is not a function of actual demand.	Künstliches Los	Jedes Los, dessen Größe nicht auf dem Istbedarf beruht.
ASR	Acronym of Actively Synchronized Replenishment	ASN	Abkürzung von Aktiv Synchronisierter Nachschub
average daily usage (ADU)	Average usage of a part, component, or good on a daily basis.	Mittlerer Tagesverbrauch (MTV)	Mittlerer Verbrauch eines Artikels, einer Komponente oder eines Gutes pro Tag.
average inventory range	the red zone plus the green zone quantity from a planning perspective	Mittlerer Bestandskorridor (-bereich)	Aus Planungssicht bewegt sich der mittlere Lagerbestand zwischen der Spitze der roten Zone und Spitze der roten Zone plus grüne Zone.
average on-hand position	the red zone plus half the green zone quantity from a planning perspective	Mittlerer (Lager-) Bestand	Summe aus der roten plus der Hälfte der grünen Zone (aus Planungssicht).

Bimodal inventory	An aggregate inventory view exhibiting a continuous probability distribution with two different modes. These appear as distinct peaks (local maxima) at the same time – one peak depicting inventory shortages and back orders and the other excessive positions and overstocked positions. An individual item bimodal distribution shows the same item over the course of time displaying the two distinct distribution conditions.	Bimodaler Bestand	Eine zusammenfassende Sicht auf die Bestände, die eine stetige Wahrscheinlichkeitsverteilung mit zwei Modi zeigt. Diese erscheinen zur gleichen Zeit als verschiedene Spitzen (lokale Maxima). Eine Spitze steht für Fehlmengen und Fehlbestände und die andere für überversorgte Positionen. Die bimodale Verteilung eines Artikels zeigt denselben Artikel im Zeitverlauf in beiden Situationen.
blended ADU	ADU calculated based on a combination of history and forecast	Gemischter MTV	Ein MTV, der aufgrund einer Mischung aus historischen Verbrauchsdaten und vorausschauendem MTV (Prognose) berechnet wird.
buffer penetration	The amount of remaining buffer, typically expressed as a percentage.	Eindringen in den Puffer	Verbrauch des Puffers, in der Regel ausgedrückt als relativer Wert (Prozentsatz) des verbleibenden Puffers. Aus Planungssicht beginnt das Eindringen unmittelbar unterhalb der Spitze der grünen Zone (SGR = 100%), aus Ausführungssicht unmittelbar unterhalb der Spitze der gelben Zone (SGE = 100%).
buffer profile	A globally managed group of parts with similar lead time, variability, control, and order management characteristics.	Pufferprofil	Eine zentral verwaltete Gruppe von Artikeln mit ähnlichen Durchlaufzeit-, Schwankungs-, Kontroll- und Auftragssteuerungseigenschaften.
buffer run chart	A graphical technique that illustrates how a buffer is performing over time.	Pufferregelkarte	Eine Grafik, die die Beobachtungswerte eines Puffers im Zeitverlauf zeigt.
buffer status alerts	show the current and projected status of the decoupling point positions across the network of dependencies	Pufferstatuswarnung	Pufferstatuswarnungen zeigen den aktuellen und projizierten Status des Lagerbestands an den Entkopplungspunkten (Punkte der Unabhängigkeit) auf. Diese Warnungen nutzen die aktuelle und projizierte Lagerbestandsposition.

buffer zone	A stratification layer within a stock buffer. Typically, buffer zones are color coded with red, yellow, and green assignments.	Pufferzone	Eine bestimmte Ebene innerhalb eines Bestandspuffers. Pufferzonen sind in der Regel rot, gelb und grün farbcodiert.
capacity buffer	A level of capacity that is in excess to immediate, aggregated or expected future demand. Capacity buffers absorb both demand and supply continuity variability. The capacity buffer is monitored over time.	Kapazitätspuffer	Ein Kapazitätsniveau, das über den unmittelbaren, aggregierten oder erwarteten zukünftigen Bedarf hinausgeht. Kapazitätspuffer absorbieren sowohl Bedarfs- als auch Nachschubschwankungen. Der Kapazitätspuffer wird im Zeitverlauf überwacht.
CLT	Acronym of cumulative lead time	KDZ	Kumulierte Durchlaufzeit
control point	Strategic location in the logical product structure for a product or family that simplify the planning, scheduling and control functions (ref APICS dictionary)	Kontrollpunkt	Strategisch bestimmte Punkte innerhalb der logischen Produktstruktur eines Artikels oder einer Familie, die die Planungs-, Feinplanungs- und Kontrollfunktionen vereinfachen (vgl. <i>APICS Dictionary</i>)
current on-hand alert	An execution alert generated by current on-hand penetration into the red zone of the buffer.	Aktuelle Lagerbestandswarnung	Eine Ausführungswarnung, die durch das Eindringen des Lagerbestands in die rote Zone des Puffers ausgelöst wird.
customer tolerance time	The amount of time potential customers are willing to wait for the delivery of a good or a service	Kundentoleranzzeit	Die Zeit, die potentielle Kunden auf die Lieferung eines Produktes oder einer Dienstleistung zu warten bereit sind.
DAF	Acronym of Demand Adjustment Factor	BAF	Abkürzung von Bedarfsanpassungsfaktor
DDAE	Acronym of Demand Driven Adaptive Enterprise	DDAE	Abkürzung von Demand Driven Adaptive Enterprise
DDLp	Acronym of Demand Driven Leader Professional™	DDLp	Abkürzung von Demand Driven Leader Professional
DDMRP	Acronym of Demand Driven Material Requirements Planning	DDMRP	Abkürzung von Demand Driven Material Requirements Planning
DDOM	Acronym of Demand Driven Operating Model	DDOM	Abkürzung von Demand Driven Operating Model
DDPP	Acronym of Demand Driven Planner Professional™	DDPP	Abkürzung von Demand Driven Planner Professional

DDS&OP	Acronym of Demand Driven Sales and Operations Planning	DDS&OP	Abkürzung von Demand Driven Sales and Operations Planning
DDSCP	Acronym of Demand Driven Supply Chain Professional™	DDSCP	Abkürzung von Demand Driven Supply Chain Professional™
decoupled explosion	The cessation of bill of material explosion at any decoupled position.	Entkoppelte Stücklistenauflösung	Die Unterbrechung der Stücklisten- oder Bedarfsauflösung an den gepufferten/gelagerten Punkten.
decoupled lead time	A qualified cumulative lead time defined as the longest unprotected/unbuffered sequence in a bill of material.	Entkoppelte Durchlaufzeit (EDZ)	Die längste kumulierte, abhängige Durchlaufzeitkette in der Produktstruktur eines gefertigten Artikels. Sie ist eine Art kumulierte Durchlaufzeit, die durch die Platzierung von Entkopplungspunkten innerhalb der Produktstruktur begrenzt und definiert wird.
demand adjustment factor	The Demand Adjustment Factor (DAF) is a manipulation to the ADU input for a specified time period.	Bedarfsanpassungsfaktor	Der Bedarfsanpassungsfaktor (BAF) verändert den Wert des MTV für die Pufferberechnung in einem bestimmten Zeitraum.

<p>demand driven adaptive enterprise</p>	<p>The Demand Driven Adaptive Enterprise (DDAE) model is a management model enabling enterprises to sense market changes, adapt to complex and volatile environments, and develop market driven innovation strategies. Fundamental principles of flow management are combined with the emerging science of complex adaptive systems (CAS). The DDAE model spans the organization's operational, tactical, and strategic ranges through its three primary components: The Demand Driven Operating Model, Demand Driven Sales & Operations Planning, and Adaptive Sales & Operations Planning. The model utilizes a process of emergence, feedback and selection through adaptive cycles to continuously respond and adapt to the complex, changing, and volatile supply chain circumstances in existence today.</p>	<p>Demand Driven Adaptive Enterprise (DDAE)</p>	<p>Die Demand Driven Adaptive Enterprise (DDAE) ist ein Modell der Unternehmensführung, das es einem Unternehmen erlaubt, Veränderungen im Markt aufzunehmen, sich an komplexe und schwankende Umgebungen anzupassen und Strategien der marktgetriebenen Innovation zu entwickeln. Grundprinzipien der Flusssteuerung werden mit der Wissenschaft der komplexen adaptiven Systeme (KAS, engl. <i>complex adaptive systems</i>, CAS) verknüpft. Das DDAE-Modell umfasst den operativen, taktischen und strategischen Entscheidungshorizont der Organisation mit Hilfe seiner drei Bestandteile: Das Demand Driven Operating Model, Demand Driven Sales & Operations Planning und Adaptive Sales & Operations Planning. Das Modell nutzt einen Prozess von Emergenz, Rückkopplung und Selektion durch adaptive Regelkreise, um ununterbrochen auf die komplexen, sich verändernden und schwankenden Bedingungen heutiger Supply Chains einzugehen und sich daran anzupassen.</p>
<p>Demand Driven Leader Professional™</p>	<p>The Demand Driven Leader Professional (DDLP)™ is a professional endorsement certification offered by the Demand Driven Institute. The DDLP™ demonstrates that an individual can apply the concepts of the Demand Driven Operating Model, analyze and evaluate an environment according to the principles of the Demand Driven Operating Model and the tactical components of Demand Driven S&OP.</p>	<p>Demand Driven Leader Professional (DDLP)</p>	<p>Ein Zertifikat des Demand Driven Institute (DDI), bescheinigt das erfolgreiche Bestehen einer Prüfung über Kenntnisse des Demand Driven Operating Model. Nachfolger des CDDL.</p>

demand driven material requirements planning (DDMRP)	A method to model, plan and manage supply chains to protect and promote the flow of relevant information and materials. DDMRP is the supply order generation and management engine of a demand driven operating model.	Demand Driven Material Requirements Planning (DDMRP)	Eine Methode zur Modellierung, Planung und Ausführungssteuerung in Supply Chains, die den Fluss relevanter Informationen und Güter schützt und fördert. DDMRP ist die Kernfunktion der Erzeugung und Steuerung von Nachschubaufträgen in einem bedarfsgesteuerten Betriebsmodell (Demand Driven Operating Model). Deutsch etwa Bedarfsgesteuerte oder synchrone Materialbedarfsplanung
demand driven operating model (DDOM)	A supply order generation, operational scheduling and execution model utilizing actual demand in combination with strategic decoupling and control points and stock, time and capacity buffers in order to create a predictable and agile system that promotes and protects the flow of relevant information and materials within the operational relevant range. A Demand Driven Operating Model's key parameters are set through the Demand Driven Sales and Operations Planning process to meet the stated business and market objectives while minimizing working capital and expedite related expenses.	Demand Driven Operating Model (DDOM)	Ein Demand Driven Operating Model (bedarfsgesteuertes Betriebsmodell) ist ein Modell zur Erzeugung, Disposition und Ausführung von Nachschubaufträgen, das den Istbedarf in Verbindung mit strategischen Entkopplungs- und Kontrollpunkten sowie Bestands-, Zeit und Kapazitätspuffern verwendet, um ein berechenbares und agiles System zu schaffen, das den Fluss relevanter Informationen und Güter innerhalb des operativ relevanten Zeitfensters (stündlich, täglich und wöchentlich) fördert und schützt. Die Schlüsselparameter eines DDOM werden im Demand-Driven-Sales-and-Operations-Planning-Prozess festgelegt, um die erklärten Unternehmens- und Marktziele zu erfüllen, während Umlaufvermögen und beschleunigungsbedingte Ausgaben minimiert werden.

Demand Driven Planner Professional™	The Demand Driven Planner Professional (DDPP)™ is a professional endorsement certification offered by the Demand Driven Institute. The DDPP™ is earned by an individual who can apply the demand driven concepts, analyze an environment and evaluate an environment using the Demand Driven Material Requirements Planning (DDMRP) methodology.	Demand Driven Planner Professional (DDPP)	Ein Zertifikat des Demand Driven Institute (DDI), bescheinigt das erfolgreiche Bestehen einer Prüfung über Kenntnisse der DDMRP-Methode. Nachfolger des CDDP.
demand driven sales and operations planning (DDS&OP)	The tactical component of the Demand Driven Adaptive Enterprise (DDAE) Model managing the tactical adaptive cycle. DDS&OP is a tactical bi-directional integration point in a Demand Driven Adaptive Enterprise between the strategic and operational relevant ranges of decision making. Operating primarily in the tactical relevant range, DDS&OP maintains and updates the parameters of the DDOM based on current and emerging business strategy supplied by Adaptive S&OP and the systematic review of past and projected DDOM performance. DDS&OP evaluates scenarios proposed in the Adaptive S&OP process in order to provide relevant DDOM projections. Additionally, DDS&OP recommends strategic alterations and/or internal innovations to leadership involving DDOM future capability and performance.	Demand Driven Sales and Operations Planning (DDS&OP) *	Demand Driven Sales and Operations Planning ist ein bidirektionaler taktischer Abgleichungsknoten in einem Demand-Driven-Adaptive-Enterprise-Modell zwischen den strategisch (jährlich, quartalsweise und monatlich) und operativ relevanten Entscheidungshorizonten. DDS&OP definiert Schlüsselparameter des Demand Driven Operating Model auf der Grundlage des Ergebnisses des Adaptive-S&OP-Prozesses (strategische Informationen und Anforderungen). DDS&OP projiziert die Leistung des DDOM auf der Grundlage strategischer Informationen und Anforderungen und verschiedener Parametereinstellungen des DDOM. Weiterhin verwendet DDS&OP die Abweichungsanalyse des vergangenen Verhaltens des DDOM in Bezug auf kritische, operative flussbasierte Systemkennzahlen (Zuverlässigkeit, Stabilität und Umlaufgeschwindigkeit), um die Schlüsselparameter des DDOM anzupassen oder strategische Änderungen des Geschäftsplans zu empfehlen. Deutsch etwa bedarfsgesteuerte Planung von Absatz und Operationen

Demand Driven Supply Chain Professional™	The Demand Driven Supply Chain Professional (DDSCP) is a fellowship level endorsement from the Demand Driven Institute. The DDSCP has proven the ability to successfully apply Demand Driven concepts and create sustained value for an enterprise through that application.	Demand Driven Supply Chain Professional™	Der Demand Driven Supply Chain Professional (DDSCP) ist eine Auszeichnung des Demand Driven Institute. Ein DDSCP hat bewiesen, dass er in der Lage ist, Demand-Driven-Konzepte erfolgreich anzuwenden und durch diesen Einsatz einen nachhaltigen Wert für ein Unternehmen zu schaffen.
DLT	Acronym of decoupled lead time	EDZ	Abkürzung von Entkoppelte Durchlaufzeit
dynamic buffers	Buffer levels that are adjusted either automatically or manually based on changes to key part traits.	Dynamischer Puffer	Die Niveaus dynamischer Puffer werden entweder automatisch oder manuell auf Basis der Änderungen grundlegender Eigenschaften des entsprechenden Artikels angepasst.
execution horizon	The life cycle of orders from the time the order is created and/or released to the time it is closed.	Ausführungshorizont	Der Lebenszyklus eines Auftrags von dessen Erzeugung oder Freigabe bis zu seinem Abschluss.
flow index	average order frequency compared across all parts	Flussindex	Die geplante oder tatsächliche mittlere Auftragsfrequenz einer Gruppe gepufferter Artikel.
forward ADU	ADU calculated based on forecast	Vorausschauender MTV	Ein auf Basis des prognostizierten Istbedarfs berechneter MTV.
green zone	The top layer of a replenished and replenished override buffer. If the net flow position is in this zone, then no additional supply is created.	Grüne Zone	Die obere Schicht eines nachversorgten oder nachversorgt-statischen Puffers. Befindet sich der Net Flow in dieser Zone ist kein weiterer Nachschub notwendig.
lead time adjustment factor	A multiplicative factor applied to part's lead time.	Durchlaufzeitanpassungs-faktor	Eine vorübergehende Veränderung der Durchlaufzeit eines Artikels. Durchlaufzeitanpassungsfaktoren werden bei geplanter oder erwarteter Verlängerung der Durchlaufzeit eines Artikels oder einer Artikelgruppe angewendet.

lead time alert	An alert/warning generated by an LTM part. An alert will be triggered whenever the part enters a different time zone from its buffer. Green is the first alert to be encountered, followed by yellow and then red.	Durchlaufzeitwarnung	Eine Warnung, die von einem durchlaufzeitgesteuerten (DZG) Artikel ausgelöst wird. Die Warnung wird erzeugt, wenn der Artikel eine andere Zeitzone seines Puffers erreicht. Die erste Warnung ist grün, dann gelb und rot.
lead time alert zone	The zone associated with the percentage of lead time that provides the definition for lead-time alerts. The LTM alert zone has three equal sections color coded green, yellow, and red.	Durchlaufzeitwarnungs-horizont	Horizont oder Zone als Prozentsatz der Durchlaufzeit, der die Durchlaufzeitwarnungen definiert. Der Durchlaufzeitwarnungshorizont besteht aus drei gleichgroßen Abschnitten mit rotem, gelbem und grünem Farbcode.
Lead time factor (LTF)	Coefficients to be applied to the average demand multiplied by the lead time period to calculate the Green and Red Base zones. The LTF value for the calculation of the Red Base zone does not necessarily have to be the same as that used for the calculation of the Green zone.	Durchlaufzeitfaktor (DZF)	Ein Faktor, der auf den Wert des durchschnittlichen Verbrauchs multipliziert mit der Durchlaufzeit angewendet wird, um die grüne Zone und die Basis der roten Zone zu berechnen. Der DZF-Wert für die Basis der roten Zone muss nicht der gleiche sein wie der für die Berechnung der grünen Zone.
lead-time-managed (LTM) part	A critical non-stocked part that will have special attention paid to it over its execution horizon. Typically, LTM parts are critical, long-leadtime components that do not have sufficient volume to justify stocking. A portion of the lead time of the part (typically 33 percent) will have a three-zoned warning applied to it. That portion is typically divided into three equal sections.	Durchlaufzeitgesteuerter Artikel (DZG-Artikel)	Ein kritischer, nicht gelagerter Artikel, der im Ausführungshorizont besonders aufmerksam verfolgt wird. Typischerweise handelt es sich bei DZG-Artikeln um kritische Komponenten mit langen Durchlaufzeiten, die nicht in einer Menge verbraucht werden, die eine Lagerung rechtfertigt. Bei einem Teil der Durchlaufzeit des Artikels (typischerweise 33 Prozent) wird ein Warnsystem in drei Zonen angewendet. Dieser Teil wird meist in drei gleich große Abschnitte unterteilt.
LT	Acronym of lead time	DLZ	Durchlaufzeit
LTF	Acronym of lead time factor	DZF	Abkürzung von Durchlaufzeitfaktor

market potential lead time	The lead time that will allow an increase in price or the capture of additional business either through existing or new customer channels.	Marktpotentiallieferzeit	Eine Lieferzeit, die es erlaubt, einen höheren Preis zu erzielen oder zusätzliches Geschäft mit bestehenden oder neuen Kunden zu machen.
master settings	The Demand Driven Operating Model (DDOM) parameters managed by the Demand Driven Sales & Operations Planning process.	Haupteinstellungen	Die Parameter des DDOM, die durch den DDS&OP-Prozess verwaltet werden.
material synchronization alert	An alert generated by the earliest occurrence of a negative on-hand balance (current or projected) within at least one DLT.	Materialsynchro- nisationswarnung	Eine Warnung, die durch die früheste negative (aktuelle oder projizierte) Lagerbestandsbilanz innerhalb wenigstens einer EDZ ausgelöst wird. Sie zeigt mangelnde Versorgung im Verhältnis zu bekannten Bedarfszuweisungen auf.
matrix bill of material	a chart made up from the bills of material for a number of products in the same or similar families. It is arranged in a matrix with components in columns and parents in rows (or vice versa) so that requirements for common components can be summarized conveniently (ref APICS dictionary)	Matrixstückliste (auch	Eine Darstellung, die aus den Stücklisten mehrerer Produkte der gleichen oder verwandten Familien besteht. Sie ist als Matrix angeordnet, wobei die Komponenten in Spalten und die übergeordneten Artikel in Zeilen (oder umgekehrt), so dass die Bedarfe für gemeinsame Komponenten einfach summiert werden können.« (APICS Dictionary, S. 103 f)
MLT	Acronym of manufacturing lead time	FDZ	Fertigungsdurchlaufzeit
net flow equation	A planning calculation to determine the planning status of a buffered item. The equation is on-hand + on-order (also referred to as open supply) – unfulfilled qualified actual demand. Previously known as the "available stock equation".	Net-Flow-Gleichung	Eine Planungsrechnung zur Bestimmung des Planungsstatus eines gepufferten Artikels. Die Formel lautet: Lagerbestand + Bestellbestand (auch als »offener Nachschub« bezeichnet) - qualifizierter nicht erfüllter Bedarf
net flow position	The position yielded by the net flow equation against a part's buffer values. Previously known as "available stock position".	Net-Flow-Position	Die Position des Ergebnisses der Net-Flow-Gleichung im Vergleich mit den Pufferwerten eines Artikels. Auch bekannt als Position des verfügbaren Bestands.
nonbuffered part	All parts that are not stocked.	Ungepufferter Artikel	Jeder nicht gelagerte Artikel.

occurrence-based recalculation	A method to adjust buffers based on the number and severity of specific occurrences in predefined fixed interval.	Fallbasierte Neuberechnung	Eine Methode zur Anpassung von Puffern auf Basis der Zahl und des Ausmaßes bestimmter Ereignisse innerhalb eines definierten Zeitraums.
on-hand alert level	The percentage of the red zone used by buffer status alerts in order to determine a yellow or red color designation.	Lagerbestandswarnschwelle	Der Prozentsatz der roten Zone, anhand dessen eine Pufferstatuswarnung als gelb oder rot angezeigt wird.
operational relevant range	The time frame in which assumptions are valid for the immediate operating environment in a Demand Driven Operating Model (DDOM). The operational relevant range is defined as a part's decoupled lead time.	operativ relevanter Zeithorizont	Der Zeitraum, innerhalb dessen Annahmen für das kurzfristige Betriebsmodell in einem Demand Driven Operating Model (DDOM) gültig sind. Der operativ relevante Zeithorizont ist definiert als entkoppelte Durchlaufzeit eines Artikels.
order spike horizon (OSH)	A defined future time frame used to qualify order spikes in combination with an order spike threshold. Typically, order spike horizon is set to one DLT.	Bedarfsspitzenhorizont (BSH)	Ein definiertes zukünftiges Zeitfenster, innerhalb dessen der kumulierte tägliche Bedarf als Spitze qualifiziert wird, sofern er die Bedarfsspitzenchwelle (BSS) übersteigt. Typischerweise entspricht der BSH „heute“ plus eine EDZ.
order spike threshold (OST)	A defined amount used to qualify order spikes in combinations with an order spike horizon. Typically, the order spike threshold will be expressed as a percentage of the total red zone (or min value) of a part's buffer.	Bedarfsspitzenchwelle (BSS)	Eine definierte Menge, die der Qualifizierung von Bedarfsspitzen innerhalb des Bedarfsspitzenhorizonts dient. In der Regel wird die Bedarfsspitzenchwelle als Prozentsatz der roten Zone oder als ein Wert innerhalb der roten Zone des Puffers eines Artikels bestimmt.
OSH	Acronym of order spike horizon	ASH	Abkürzung von Auftragsspitzenhorizont
OST	Acronym of order spike threshold	ASS	Abkürzung von Auftragsspitzenwellenwert
OTOG	Acronym for Over Top of Green	OGR	Abkürzung von oberhalb der grünen Zone
over top of green (OTOG)	A situation in which either available stock or on-hand stock is over the top of defined green zone, indicating an excessive inventory position.	Oberhalb der grünen Zone (OGR)	Eine Situation in der entweder der Net Flow oder der Lagerbestand über der Spitze der grünen Zone liegt. Dies weist auf eine zu hohe Bestandsposition hin.

PAF	acronym for Planned Adjustment Factor	GAF	Abkürzung von Geplanter Anpassungsfaktor
past ADU	ADU calculated based on history	Historischer MTV	Ein auf Basis historischer Istbedarfe (tatsächlicher Verbrauch) berechneter MTV.
planned adjustment factor	Buffer manipulations based on certain strategic, historical, and business intelligence factors.	Geplanter Anpassungsfaktor	Faktor mittels dessen ein Puffer im Rahmen der geplanten Anpassung verändert wird.
planned adjustments	Manipulations to the buffer equation that affect inventory positions by raising or lowering buffer levels and their corresponding zones at certain points in time. Planned adjustments are often based on certain strategic, historical, and business intelligence factors.	Geplante Anpassung	Veränderungen der Puffergleichung, die die Bestandspositionen beeinflussen, indem sie zu bestimmten Zeitpunkten Pufferniveaus und die entsprechenden Zonen erhöhen oder absenken. Geplante Anpassungen basieren auf bestimmten strategischen, historischen und Marktbeobachtungsfaktoren.
PLT	Acronym of purchasing lead time	BDZ	Abkürzung von Beschaffungsdurchlaufzeit
Prioritized share	An allocation schema utilizing the net flow positions of a group of parts in order to accommodate a specific limitation or requirement.	Priorisierte Quote	Das Konzept der priorisierten Quote ist ein Schema zur Erzeugung von Nachschubaufträgen auf Basis der relativen Net-Flow-Positionen der Puffer in einer Gruppe, wobei eine zusätzliche Rahmenbedingung oder Beschränkung berücksichtigt wird, der die Gruppe unterliegt.
projected on-hand alert	An alert generated by a projected on-hand positions considering a part's DLT based on on-hand, open supply, and either actual demand or ADU.	Projizierte Lagerbestandswarnung	Eine Warnung, die aufgrund des hochgerechneten Eindringens des Lagerbestands in die Warnzone (rote Zone aus Planungssicht) erzeugt wird. Dabei wird in der Regel über eine EDZ in die Zukunft der tägliche Saldo aus Lagerbestand, Zugängen und Verbrauch (Istbedarf oder MTV) berechnet.
qualified actual demand	The demand portion of the available stock equation comprised of qualified order spikes, past-due demand, and demand due today.	Qualifizierter Istbedarf	Der Bedarfswert, der in die Net-Flow-Gleichung einfließt, definiert als die Summe aller überfälligen und heute fälligen Kundenaufträge sowie qualifizierte Nachfrage- bzw. Bedarfsspitzen.

qualified order spike	A quantity of combined daily actual demand within the order spike horizon and over the order spike threshold.	Qualifizierte Bedarfsspitze	Eine qualifizierende Menge an bekanntem, kumuliertem Tagesbedarf innerhalb eines qualifizierenden Zeitfensters (Bedarfsspitzenhorizont), die den definierten BedarfsspitzenSchwellenwert überschreitet und so die Unversehrtheit des Puffers gefährdet.
ramp-down adjustment	Manipulations to the buffer equation that affect inventory positions, lowering buffer levels and their corresponding zones at certain points in time. Ramp-down adjustments typically are used in part deletion.	Auslaufenanpassung	Veränderungen der Puffergleichung, die die Bestandspositionen beeinflussen, indem sie Pufferniveaus und die entsprechenden Zonen zu bestimmten Zeitpunkten senken. Auslaufenanpassungen werden meist für Produktausläufe verwendet.
ramp-up adjustment	Manipulations to the buffer equation that affect inventory positions, raising buffer levels and their corresponding zones at certain points in time. Ramp-up adjustments typically are used for part introduction.	Anlaufenanpassung	Veränderungen der Puffergleichung, die die Bestandspositionen beeinflussen, indem sie Pufferniveaus und die entsprechenden Zonen zu bestimmten Zeitpunkten erhöhen. Anlaufenanpassungen werden meist für Produkt-einführungen verwendet.
red zone	The lowest-level zone in a replenished and replenished override part buffer. The zone is color-coded red to connote a serious situation. The red zone is the summation of red zone safety and red zone base.	Rote Zone	Die untere Schicht in einem DDMRP-Puffer. Die rote Farbcodierung soll eine gravierende Lage signalisieren. Aus Planungssicht entspricht die rote Zone dem Sicherheitsanteil des Puffers und besteht aus roter Basis und roter Sicherheit. Aus Ausführungssicht signalisiert ein Eindringen in die rote Zone einen kritischen tiefen Lagerbestand.
red zone base	The portion of the red zone sized by lead-time factors.	Rote Basis	Der Teil der roten Zone (aus Planungssicht), die mit Hilfe des Durchlaufzeitfaktors bestimmt wird ($MTV \times EDZ \times DZF$).
red zone safety	The portion of the red zone sized by variability factors.	Rote Sicherheit	Der Teil der roten Zone (aus Planungssicht), die mit Hilfe des Schwankungsfaktors bestimmt wird (rote Basis \times Schwankungsfaktor).

relative priority	The priority between orders filtering by zone color (general reference) and buffer penetration (discrete reference).	Relative Priorität	Die Priorisierung von (zu erzeugenden oder auszuführenden) Aufträgen aufgrund ihrer Zonenfarbe (allgemeine Referenz) und als Verhältnis zum Puffer (positions-spezifische Referenz).
replenished override part	A strategically determined and positioned part using a static (buffer zones are manually defined) three-zoned buffer for planning and execution. Planned adjustments, however, can be used with these buffers.	Nachversorgt-statischer Artikel	Ein strategisch bestimmter und positionierter Artikel, der einen statischen Puffer aus drei farbcodierten Zonen für Planung und Ausführung nutzt. Artikel dieser Kategorie unterliegen bestimmten Beschränkungen die keine dynamische Berechnung der Zonen zulassen. Geplante Anpassungen können mit diesen Puffern verwendet werden.
replenished part	A strategically determined and managed part using a dynamic three-zoned buffer for planning and execution. Buffer zones are calculated using buffer profiles and specific part attributes such as ADU and DLT.	Nachversorgter Artikel (auch Nachschubteil)	Ein strategisch bestimmter und positionierter Artikel, der einen dynamischen Puffer aus drei farbcodierten Zonen für Planung und Ausführung nutzt. Die Pufferzonen werden mit Pufferprofilen und bestimmten Artikeleigenschaften (u. a. MTV und EDZ) berechnet.
sales order visibility horizon	The time frame in which a company typically becomes aware of sales orders or actual dependent demand.	Kundenauftragshorizont	Der Zeitraum, in dem ein Unternehmen üblicherweise Kenntnis erhält von Kundenaufträgen oder tatsächlichem Sekundärbedarf.
seasonality adjustment	Manipulations to the buffer equation that affect inventory positions by adjusting buffers to follow seasonal patterns.	Saisonale Anpassung	Veränderungen der Puffergleichung, die die Bestandspositionen beeinflussen, indem sie Puffer einem saisonalen Verlauf folgen lassen.
significant minimum order quantity	A minimum order quantity that sets the green zone of a buffer.	Erhebliche Mindestbestellmenge	Eine Mindestbestellmenge (MOQ), die die grüne Zone eines Puffers (aus Planungssicht) bestimmt.
Spike	The comparatively large upward or downward movement of a value level in a short period.	Spitze	Ein relative starker Ausschlag (nach oben oder unten) eines Wertes in einem kurzen Zeitraum.

stock out (SO)	An item that is not immediately available in stock (ref APICS dictionary)	Fehlbestand (auch Fehlmenge)	Ein Artikel, der nicht unmittelbar ab Lager verfügbar ist (Saldo aus Bestand, Zugang und Bedarf ist Null).
stock out with demand (SOWD)	An item that is not immediately available in stock and has a requirement	Fehlbestand mit Bedarf	Ein Artikel, der nicht unmittelbar ab Lager verfügbar ist und für den es einen Bedarf gibt (negativer Saldo auf Bestand, Zugang und Bedarf).
Stockout with demand alert	A notification of a strategically stocked item indicating a lack of inventory on hand and a presence of a requirement	Warnung bei Nullbestand mit Bedarf	Eine Warnung bei einem strategisch gelagerten Artikel, die anzeigt, dass der Artikel nicht ab Lager verfügbar ist und es einen Bedarf für diesen Artikel gibt.
strategic adaptive cycle	The enterprise's evolutionary loop in the strategic relevant range as defined by a process of emergence, feedback and selection where emergence is a reconfiguration of the system triggered externally or internally, feedback is a set of defined signals and triggers that are monitored by adaptive agents and selection is decisions, actions, and learning in response to the signals and triggers which may or may not result in another reconfiguration at the strategic level.	strategischer Anpassungszyklus	Die Anpassungsschleife des Unternehmens im strategisch relevanten Zeithorizont, die durch einen Prozess aus Emergenz, Rückkopplung und Selektion beschrieben wird. Emergenz ist die von innen oder außen angestoßene Neukonfiguration des Systems. Rückkopplung ist ein Satz bestimmter Signale und Auslöser, die von adaptiven Agenten überwacht werden. Selektion beschreibt Entscheidungen, Maßnahmen und Lernprozesse als Antwort auf die Signale und Auslöser, die unter Umständen zu einer weiteren Neukonfiguration auf strategischer Ebene führen.
strategic inventory positioning	The process of determining where to put inventory that will best protect the system against various forms of variability to best meet market needs and leverage working capital.	Strategische Bestandspositionierung	Der Prozess mit dem bestimmt wird, wo Bestände vorgehalten werden sollen, um das System bestmöglich gegen verschiedene Formen der Schwankung zu schützen, so dass es die Marktanforderungen erfüllt und Umlaufkapital bestmöglich nutzt.

strategic relevant range	The time frame in which assumptions are valid for longer range planning and decision making and the Demand Driven Adaptive Enterprise (DDAE) framework. The strategic relevant range is typically defined as beyond the cumulative lead time of the environment as necessary to make capacity and infrastructure decisions.	strategisch relevanter Zeithorizont	Der Zeitraum, innerhalb dessen Annahmen für die längerfristige Planung und Entscheidungsfindung sowie das Rahmenwerk der Demand Driven Adaptive Enterprise (DDAE) gültig sind. Der strategisch relevante Zeithorizont ist definiert als über die kumulierte Durchlaufzeit der Umgebung hinausgehend, entsprechend der Anforderungen von Kapazitäts- und Infrastrukturentscheidungen.
supply offset	Adjusting the timing of the application of a demand adjustment factor to account for long lead time components.	Nachschubversatz	Zeitlicher Versatz in der Anwendung eines Bedarfsanpassungsfaktors, um Langläuferkomponenten zu berücksichtigen.
synchronization alerts	Alerts designed to highlight problems regarding dependencies.	Synchronisationswarnung	Warnungen, Probleme an den abhängigen Punkten aufzeigen.
tactical adaptive cycle	The enterprise's evolutionary loop in the tactical relevant range as defined by a process of emergence, feedback and selection where emergence is a reconfiguration of the system triggered externally or internally, feedback is a set of defined signals and triggers that are monitored by adaptive agents and selection is decisions, actions, and learning in response to the signals and triggers which may or may not result in another reconfiguration at the tactical level.	taktischer Anpassungszyklus	Die Anpassungsschleife des Unternehmens im taktisch relevanten Zeithorizont, die durch einen Prozess aus Emergenz, Rückkopplung und Selektion beschrieben wird. Emergenz ist die von innen oder außen angestoßene Neukonfiguration des Systems. Rückkopplung ist ein Satz bestimmter Signale und Auslöser, die von adaptiven Agenten überwacht werden. Selektion beschreibt Entscheidungen, Maßnahmen und Lernprozesse als Antwort auf die Signale und Auslöser, die unter Umständen zu einer weiteren Neukonfiguration auf strategischer Ebene führen.

tactical relevant range	The time frame in which assumptions are valid for the near-term range; past, present and short-range future for the operation and adaptation of the Demand Driven Operating Model (DDOM). The tactical relevant range is typically defined as one cumulative lead time in the past to one cumulative lead time in the future.	taktisch relevanter Zeithorizont	Der Zeitraum, innerhalb dessen Annahmen für nahe Zeiträume (vergangen, gegenwärtig und kurzfristig zukünftig) für Betrieb und Anpassung des Demand Driven Operating Model (DDOM) gültig sind. Der taktisch relevante Zeithorizont ist in der Regel definiert als von einer entkoppelten Durchlaufzeit in die Vergangenheit bis zu einer entkoppelten Durchlaufzeit in die Zukunft reichend.
thoughtware	The analysis and process employed to define the relevant factors and dependencies in an organization or system to construct appropriate business rules and operating strategies that maximize velocity, visibility, and equity. Within the DDMRP framework, thoughtware is commonly referred to regarding applying the inventory positioning factors.	Thoughtware (systemische Denkweise)	Analyse und Prozess der Definition relevanter Faktoren und Abhängigkeiten in einer Organisation oder einem anderen System, so dass angemessene Geschäftsregeln und Betriebsstrategien entwickelt werden können, die Umlaufgeschwindigkeit, Transparenz und Fairness maximieren. Innerhalb der DDMRP-Methode bezieht sich <i>Thoughtware</i> meist auf die Anwendung der Faktoren der Bestandspositionierung.
TOG	Acronym of Top Of Green	SGR	Abkürzung von Spitze der grünen Zone
top of green (TOG)	The quantity of the top level of the green zone. TOG is calculated by the sum of red, yellow, and green zones.	Spitze der Grünen Zone (SGR)	Der Wert (in jeweiligen Mengeneinheiten) der Spitze der grünen Zone des Puffers. SGR entspricht der Summe der roten, gelben und grünen Zone.
top of red (TOR)	The quantity of the top level of the red zone.	Spitze der Roten Zone (SRO)	Der Wert (in jeweiligen Mengeneinheiten) der Spitze der roten Zone des Puffers.
top of yellow (TOY)	The quantity of the top level of the yellow zone. TOY is calculated by the sum of the red and yellow zones.	Spitze der Gelben Zone (SGE)	Der Wert (in jeweiligen Mengeneinheiten) der Spitze der gelben Zone des Puffers. SGE entspricht der Summe aus roter und gelber Zone.
TOR	Acronym of Top Of Red	SRO	Abkürzung von Spitze der roten Zone
TOY	Acronym of Top Of Yellow	SGE	Abkürzung von Spitze der gelben Zone

Variability Factor (VF)	Coefficient to be applied to the red zone base to calculate the red zone safety zone.	SF	Abkürzung von Schwankungsfaktor
VF	Acronym of Variability Factor	SF	Abkürzung von Schwankungsfaktor
yellow zone	The middle layer of the buffer level coded with yellow to convey a sense of warning. The yellow zone is the rebuild zone for replenished and replenished override buffers.	Gelbe Zone	Die mittlere Schicht des Puffers, die einen gelben Farbcode trägt, um ein Gefühl der Warnung zu vermitteln. Die gelbe Zone ist die Wiederaufbauzone von nachversorgten und nachversorgt-statischen Puffern.
zone adjustment factor	Adjusting part buffer zones by applying a multiplicative factor to the value of the zone.	Zonenanpassungsfaktor	Faktor zu Veränderung der Größen der Pufferzonen (Faktor × ursprünglicher Wert der Zone).